Professor Dr. Robert Obermaier

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
mit Schwerpunkt Accounting
und Controlling

Universität Passau · 94030 Passau

UNIVERSITÄT PASSAU
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Telefon	(0851) 509-3270
Telefax	(0851) 509-3272
E-Mail	controlling@uni-passau.de
Zeichen	RO-AV
Datum	27.01.2015

Bachelorseminar im Sommersemester 2015

Thema: **Accounting for Responsibility – Terms, Structures, and Evidence**

Teilnehmer: Studenten in Bachelorstudiengängen

Teilnehmerzahl: Begrenzt

Anmeldung:

- Anmeldeformular auf der Homepage des Lehrstuhls einschließlich:
    - Motivationsschreiben (max. 1 Seite)
    - Tabellarischer Lebenslauf
    - Notenübersicht (HISQIS-Ausdruck)
- Anmeldeunterlagen elektronisch an: anna.verbovetska@uni-passau.de
- Anmeldeschluss: **Mi., 11.02.2015, 12.00 Uhr**

Ziel des Seminars:

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden mit dem Konzept der individuellen Verantwortung in der Betriebswirtschaftslehre auseinandersetzen und dieses auf den Accounting- und Controlling-Bereich übertragen. Dabei richtet sich der Fokus zunächst auf die begriffliche Abgrenzung der individuellen Verantwortung in der bestehenden betriebswirtschaftlichen Literatur, insbesondere in der Accounting- und Controlling-Literatur. Des Weiteren steht die Rolle der individuellen Verantwortung in den betriebswirtschaftlichen Theorien im Mittelpunkt des Seminars. Abschließend richtet sich das Augenmerk auf die empirische Evidenz zum Thema der individuellen Verantwortung. Hierbei sind die Ergebnisse der empirischen Studien zu den treibenden und dämpfenden Faktoren der menschlichen Verantwortung sowie Möglichkeiten der experimentellen Messung der Verantwortung von besonderem Interesse.

Literatureinstieg:

Die nachstehenden Literaturquellen sind zum Einstieg in die Thematik empfohlen.

Zum Begriff der Verantwortung:

- Picht, G. (1969): Wahrheit, Vernunft, Verantwortung: Philosophische Studien. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, S. 318-342.

Zur Methodik:

- Obermaier, R. / Müller, F. (2008): Management Accounting Research in the Lab – Method and Applications, in: Zeitschrift für Planung & Unternehmenssteuerung (Physica Verlag), Vol. 19, No. 3, S. 325-351.
- Sprinkle, G. B. / Williamson, M. G. (2007): Experimental Research in Managerial Accounting, in: Chapman, C. S. / Hopwood, A. G. / Shields, M. D. (Hrsg.): Handbook of Management Accounting Research, Vol. 1, Amsterdam: Elsevier, S. 415-444.

Zur Verantwortung im Accounting- und Controlling-Bereich:

- Antle, R. / Demski, J. S. (1988): The Controllability Principle in Responsibility Accounting, in: The Accounting Review, Vol. 63, No. 4, S. 700-718.
- Arya, A. / Glover, J. / Radhakrishnan, S. (2007): The Controllability Principle in Responsibility Accounting: Another Look, in: Antle, R. / Gjesdal, F. / Liang, P. J. (Hrsg.): Essays in Accounting Theory in Honour of Joel S. Demski, New York: Springer, S. 183-198.
- Choudhury, N. (1986): Responsibility Accounting and Controllability, in: Accounting and Business Research, Vol. 16, No. 63, S. 189-198.
- Indjejikian, R. / Nanda, D. (1999): Dynamic incentives and responsibility accounting, in: Journal of Accounting and Economics, Vol. 27, No. 2, S. 177-201.
- McNally, G. M. (1980): Responsibility Accounting and Organisational Control: Some Perspectives and Prospects, in: Journal of Business Finance and Accounting, Vol 7, No. 2, S. 165-181.

Anforderungen und Ergebnisgewichtung:

- Erstellung einer Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema unter Verarbeitung der Einstiegsliteratur und weiterer relevanter Literatur (70 %). Ein Leitfaden mit Hinweisen zum Erstellen einer Seminararbeit steht zum Download bereit!
- Teilnahme an drei Besprechungsterminen mit dem Betreuer sowie am Seminarkolloquium, die der Betreuung und Berichterstattung über den Fortgang der Arbeit während des Semesters dienen. Ablauf des Seminarkolloquims: Vorstellung von Forschungsfrage, Aufbau der Arbeit, Methode, aktueller Stand und weiteres Vorgehen.
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Rahmen des Blockseminars (20 %).
- Aktive Diskussionsteilnahme im Rahmen des Blockseminars (10 %). Neben der freien Diskussion aller Themen durch alle Teilnehmer wird jeder Teilnehmer jeweils einem anderen als dem selbst bearbeiteten Thema als Hauptdiskutant zugeordnet. Dazu ist der gegenseitige Austausch einer vorläufigen Fassung der Seminararbeit mit dem Diskutanten erforderlich.
- Abgabe der finalen Fassung nach dem Blockseminar zum u. g. Termin.

Terminplan Seminar:

Termin	**Meilenstein**	**Erforderliche Vorbereitung**
Mi, 11.02.2015, 12.00 Uhr	Anmeldeschluss	Fristgerecht eingereichte Bewerbung
Mo, 16.02.2015, via E-Mail	Bekanntgabe der Teilnehmer	-
KW 16*****, Termin tba.	Auftaktveranstaltung, Zuteilung der Seminarthemen	-
Mi, 22.04.2015*****, Sprechstunde des Betreuers	Beratungsgespräch zum Thema	Vorherige Übersendung via E-Mail der schriftlichen Ausformulierung der möglichen Ausrichtungen, die das zugeteilte Thema annehmen könnte
Mi, 29.04.2015*****, Sprechstunde des Betreuers	Besprechung des Entwurfs der Forschungsfrage	Vorherige Übersendung via E-Mail des schriftlichen Exposés (2-3 Seiten) mit Antworten auf die folgenden Fragen: • Was ist die Forschungsfrage? • Warum ist diese Forschungsfrage interessant? • Wie kann vorgegangen werden, um diese Frage zu beantworten?
Mi, 13.05.2015*****, Sprechstunde des Betreuers	Besprechung des Entwurfs des Forschungsprojekts	Vorherige Übersendung via E-Mail der schriftlichen Ausarbeitung (4-5 Seiten) der folgenden Punkte: • Gliederung der Seminararbeit • Forschungsfrage • Hintergrund der Themenstellung und Motivation für das Thema • Literaturüberblick • Methodik • Literaturliste
Fr, 15.05.2015, 12.00 Uhr	Zirkulation der Projektentwürfe unter den Seminarteilnehmern	Eigenständiger Austausch der Projektentwürfe durch alle Seminarteilnehmer vor dem Seminarkolloquim
KW 21*****, Termin tba.	Seminarkolloquium	Zwischenpräsentation der Ergebnisse
KW 25*****, Termin tba.	Blockseminar	Abschlusspräsentation der Ergebnisse
Fr, 26.06.2015, 12.00 Uhr	Abgabe der Seminararbeit	Seminararbeit in elektronischer Form und in zweifacher Papier-Ausfertigung

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den mit ***** gekennzeichneten Terminen um Termine mit Anwesenheitspflicht handelt.

Seminarthemen und Startliteratur:

Thema 1	**(Individuelle) Verantwortung: Begriffsvielfalt und -verwendung im Accounting- und Controlling-Kontext**
	Im Rahmen einer Literaturrecherche soll die Vielfalt des Begriffs „Verantwortung“ erschlossen werden. Dabei sollen anfangs die Begriffsauffassungen aus unterschiedlichen Disziplinen miteinander verglichen werden. Danach ist der Fokus der Recherche auf die Beschreibung des Begriffs „Verantwortung“ in der Betriebswirtschaftslehre zu legen, wobei schwerpunktmäßig die individuelle Verantwortung untersucht werden soll. Abschließend soll herausgearbeitet werden, wie der Begriff „individuelle Verantwortung“ im Bereich des Accounting und Controlling verwendet werden kann. Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten: • Was versteht man unter „Verantwortung“? • Wie entsteht Verantwortung? • Aus welchen Komponenten setzt sie sich zusammen? • Wie unterscheiden sich die Begriffsauffassungen aus unterschiedlichen Disziplinen voneinander? • Wie wird der Begriff „Verantwortung“ – insbesondere „individuelle Verantwortung“ - in der Betriebswirtschaftslehre definiert? • Wie wird der Begriff „individuelle Verantwortung“ im Bereich des Accounting und Controlling verwendet? • Wie und wo kann individuelle Verantwortung im Accounting- und Controlling-Bereich zustande kommen? Empfehlung Literatureinstieg: • Heidbrink, L. / Hirsch, A. (Hrsg.) (2008): Verantwortung als marktwirtschaftliches Prinzip: Zum Verhältnis von Moral und Ökonomie. Frankfurt/Main: Campus Verlag. • Koch, H. (2014): Verantwortung, in Quinn, R. A. (Hrsg.): Sicherheitsethik. Wiesbaden: Springer VS, S. 157-165. • Picht, G. (1969): Wahrheit, Vernunft, Verantwortung: Philosophische Studien. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, S. 318-342. • Werner, M. H. (2014): Die Zuschreibung von Verantwortung: Versuch einer Annäherung von Handlungstheorie und Ethik, in: Böhler, D. / Stitzel, M. u.a. (Hrsg.): Zukunftsverantwortung in der Marktwirtschaft. Münster: Lit Verlag, S. 85-109.

Thema 2	**Individuelle Verantwortung in den betriebswirtschaftlichen Theorien**
	Im Rahmen dieses Themas soll herausgearbeitet werden, welche Rolle der individuellen Verantwortung in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Theorien zukommt. Beispielsweise kann dabei die Rolle der individuellen Verantwortung in der Prinzipal-Agenten-Theorie oder in Accounting- und Controlling-Theorien beleuchtet werden. Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten: • Was findet sich zum Thema „individuelle Verantwortung“ in unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Theorien? In welchen formalen Modellen spielt die individuelle Verantwortung eine Rolle? Anwendungsbeispiel Prinzipal-Agenten-Theorie: • Inwieweit spielt die Verantwortung des Agenten im formalen Bereich der Prinzipal-Agenten-Theorie eine Rolle? • Welche Themenfelder der individuellen Verantwortung ergeben sich im Sinne der Prinzipal-Agenten-Theorie im Accounting- und Controlling-Bereich? Empfehlung Literatureinstieg: • Hirsch, B. (2007): Controlling und Entscheidungen: Zur Verhaltenswissenschaftlichen Fundierung des Controllings. Tübingen: Mohr Siebeck, S. 88-109. • Lambert, R.A. (2007): Agency Theory and Management Accounting, in: Chapman, C. S. / Hopwood, A. G. / Shields, M. D. (Hrsg.): Handbook of Management Accounting Research, Vol. 1, Amsterdam: Elsevier, S. 247-268. • Miner, J. B. (1980): Theories of Organizational Behavior. Hinsdale, Illinois: The Dryden Press. • Williamson, O. E. (1985): The Economic Institutions of Capitalism. New York: The Free Press, S. 43-63.
Thema 3	**Individuelle Verantwortung in der Empirie: Experimentelle Messung**
	Im Rahmen des dritten Seminarthemas sollen die Studierenden die Frage beantworten, wie die individuelle Verantwortung in der Empirie gemessen wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der experimentellen Messung. Dafür soll zunächst ein Überblick über die bestehenden experimentellen Arbeiten gegeben werden, die sich mit der Messung der individuellen Verantwortung beschäftigen. Auf dieser Basis sollen zwei Vorschläge zur Messung der individuellen Verantwortung in einem Laborexperiment herausgearbeitet werden. Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten: • Wie wird die individuelle Verantwortung in der Empirie gemessen? • Welche experimentellen Arbeiten gibt es bereits zum Thema der in-

	dividuellen Verantwortung? Welche davon sind im Accounting- und Controlling-Bereich angesetzt? Auf welchem Konzept der Verantwortung basieren diese Studien? Wie haben diese Arbeiten die individuelle Verantwortung gemessen? • Welche Vorschläge haben Sie, um die individuelle Verantwortung (im Accounting- und Controlling-Kontext) im Rahmen eines Laborexperiments zu messen? Empfehlung Literatureinstieg: • Kirby, S. L. / Davis, M. A. (1998): A Study of Escalating Commitment in Principal-Agent Relationships: Effects of Monitoring and Personal Responsibility, in: Journal of Applied Psychology, Vol. 83, No. 2, S. 206-217. • Price, K. H. (1987): Decision Responsibility, Task Responsibility, Identifiability, and Social Loafing, in: Organizational Behavior and Human Decision Processes, Vol. 40, S. 330-345. • Schoorman, F. D. / Holahan, P. J. (1996): Psychological Antecedents of Escalation Behavior: Effects of Choice, Responsibility, and Decision Consequences, in: Journal of Applied Psychology, Vol. 81, No. 6, S. 786-794. • Staw, B. M. (1976): Knee-Deep in the Big Muddy: A Study of Escalating Commitment to a Chosen Course of Action, in: Organizational Behavior and Human Performance, Vol. 16, S. 27-44.
Thema 4	**Individuelle Verantwortung in der Empirie: Treibende und dämpfende Faktoren**
	In diesem Themenbereich soll untersucht werden, was zur individuellen Verantwortung aus der Empirie bekannt ist. Welche theoretischen Konstrukte zur Verantwortung haben Bestätigung in der Empirie gefunden? Welche treibenden und dämpfenden Faktoren der individuellen Verantwortung haben die Studien entdeckt? Dabei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten: • Welche theoretischen Konstrukte in Bezug auf die individuelle Verantwortung haben Bestätigung in der Empirie gefunden? • Welche treibenden und dämpfenden Faktoren der individuellen Verantwortung haben die Studien herausgearbeitet? • Auf welche Größen hat die individuelle Verantwortung Einfluss laut empirischen Untersuchungen? Empfehlung Literatureinstieg: • Kirby, S. L. / Davis, M. A. (1998): A Study of Escalating Commitment in Principal-Agent Relationships: Effects of Monitoring and Personal Responsibility, in: Journal of Applied Psychology, Vol. 83, No. 2, S. 206-217.

	• Pearce, J. L. / Gregersen, H. B. (1991): Task Interdependence and Extrarole Behavior: A Test of the Mediating Effects of Felt Responsibility, in: Journal of Applied Psychology, Vol. 76, No. 6, S. 838-844. • Price, K. H. (1987): Decision Responsibility, Task Responsibility, Identifiability, and Social Loafing, in: Organizational Behavior and Human Decision Processes, Vol. 40, S. 330-345. • Staw, B. M. (1976): Knee-Deep in the Big Muddy: A Study of Escalating Commitment to a Chosen Course of Action, in: Organizational Behavior and Human Performance, Vol. 16, S. 27-44.